



OSMTH

BESCHLUSS NR. 12/2015

[Köln, Deutschland, 1. - 3. Oktober 2015]

**BESCHLUSS ZU
AUSSERORDENTLICHEN THEMEN,
DIE SOWOHL FÜR UNSEREN ORDEN ALS AUCH FÜR DIE WELT
IM JAHR 2015 EINE HERAUSFORDERUNG DARSTELLEN**

IN ANBETRACHT DESSEN, dass das Grand Magistral Council des OSMTH, das im Oktober 2015 in Köln, Deutschland, stattgefunden hat, von vielzähligen Kommissionen und internationalen Gremien gebeten worden ist, drei Themen zu besprechen, die ernsthafte Bedrohungen für den christlichen Glauben und die Stabilität im Nahen Osten und in naher Zukunft möglicherweise auch in großen Teilen Europas darstellen, und die bedauerlicherweise vergangene Verhaltensweisen der übelsten Art von Menschen gegen Völker wieder aufkommen lassen.

IN ANBETRACHT DESSEN, dass diese Verhaltensweisen die beste Planung auf der Ebene der Europäischen Union, der Vereinten Nationen, vieler Regierungen des Nahen Ostens und der abrahamitischen Glaubensrichtungen infrage stellen; und

IN ANBETRACHT DESSEN, dass die **erste** dieser Herausforderungen den Angriff auf das kulturelle und religiöse Erbe vieler großer Weltreligionen und insbesondere den christlichen Glauben betrifft; und

- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass das, was 2001 als ein einzelner Anschlag der Taliban auf die Buddha-Statuen von Bamiyan gesehen wurde, sich zu einem erbitterten Angriff auf das Erbe vieler Glaubensrichtungen ausgeweitet hat; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass diese Angriffe der islamischen Extremisten mit ständig wachsender Intensität unvermindert fortgesetzt werden, für die als Beispiel die christlichen Kulturerbe-Stätten in Kosovo und Metochien stehen, gefolgt von einem „ISIS“-/DAESH-Vernichtungsfeldzug gegen die Anwesenheit von Christen in allen Teilen des Irak und Syriens unter ihrer Kontrolle, einschließlich der Kirchen in Mosul und der christlichen Kirche der Jungfrau Maria in Syrien; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass sich der DAESH in seinem unzivilisierten Zorn weiter auf muslimische historische und kulturelle Stätten konzentriert, einschließlich der Stätten des muslimischen Sufi-Ordens, wie z.B. die Zerstörung der Sufi-Heiligengräber in der Gegend um Aleppo; und die entsetzlichen und barbarischen Plünderungen aus Profitgründen begangen oder eine der historisch bedeutsamsten Sammlungen kultureller und religiöser Artefakte zerstört und den Direktor der syrischen Antikenverwaltung Khaled al-Assad ermordet hat;
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass der DAESH sämtliche Gelegenheiten genutzt hat, Synagogen und jüdische religiöse Artefakte in seinem Einflussbereich zu plündern; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass viele dieser Stätten auf der Liste des gefährdeten Welterbes der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) stehen; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass die Großpriore des OSMTH fest daran glauben, dass derartige Zerstörungen verabscheuungswürdig und in einer zivilisierten Welt unakzeptabel sind und als direkte Drohungen gegen alle oder Teile der großen Weltreligionen angesehen werden müssen; und dass diese Taten öffentlich gemacht werden müssen und man sich ihnen widersetzen muss, und dass Delegationen aus diesem Orden das Bewusstsein bezüglich dieser Bedrohung durch Besuche solcher Stätten schärfen müssen, wann immer dies angebracht und möglich ist; und

IN ANBETRACHT DESSEN, dass Papst Franziskus der Römisch-Katholischen Kirche in einer im August vor einer großen Menschenmenge in Südamerika gehaltenen Rede eine **zweite** Bedrohung der eigentlichen Existenz des Christentums feststellte, als er sagte: „Heute sind wir bestürzt zu sehen, wie im Nahen Osten und anderswo in der Welt viele unserer Brüder und Schwestern wegen ihres Glaubens an Jesus verfolgt, gefoltert und getötet werden“. Und er fuhr fort: „In diesem punktuell geführten dritten Weltkrieg, den wir derzeit erleben, findet eine Art Völkermord statt“; und

- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass diese grausame Tat – Völkermord – in der Menschheitsgeschichte auf jedem Kontinent und gegen viele Völker stattgefunden hat; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass unter den Christen die leidgeprüften Menschen aus Armenien in unseren Gedanken und in unseren Gebeten an erster Stelle stehen;
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass das Grand Magistral Council des OSMTH fest davon überzeugt ist, dass wir unsere Stimmen in einem sofortigen Widerstand gegen diese mögliche Tragödie erheben und erneut über internationale Foren und die Gläubigen aller Weltreligionen zu Humanität aufrufen müssen, falls dieser „dritte Weltkrieg“ beginnt und Christen mit ihrem Glauben der Gefahr der Vernichtung ausgesetzt sind, um dem entgegenzutreten und eine solche schreckliche Tat zu stoppen;

IN ANBETRACHT DESSEN, dass diese schrecklichen Ereignisse nun zu einer **dritten** Herausforderung führen, weil ganze Bevölkerungsgruppen aus dem Nahen Osten, zu denen sowohl Christen als auch Muslime gehören, in riesiger Zahl zur Flucht nach Europa gezwungen werden, einschließlich in Länder, die von Russland bis hin zum Vereinigten Königreich reichen; und

- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass dieser von entsetzlichen und genozidalen Handlungen getriebenen Herausforderung unserer gemeinsamen Menschlichkeit energisch begegnet und entgegengetreten werden muss; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass die Großpriore des OSMTH bereitwillig die Notwendigkeit anerkennen, unter Befolgung des Rates der großen Religionsführer der Ost- und der Westkirchen Unterstützung bei der Fürsprachearbeit und humanitären Hilfe zu leisten, um diesen Kampf zu entschärfen.
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass die evangelischen Landeskirchen in Deutschland, unserem Gastgeberland dieser Veranstaltung, uns an Psalm 36:7 erinnerten, der da lautet: „Wie köstlich ist deine Güte, o Gott! Und Menschenkinder nehmen Zuflucht zu deiner Flügel Schatten!“; und
- **IN ANBETRACHT DESSEN**, dass wir uns zu diesem Zweck den anderen Söhnen Abrahams und deren Führung, wie z.B. dem König von Jordanien, in dem Streben anschließen, eine Struktur zu entwickeln, die allen vertriebenen Christen und anderen, die in ihre alte Heimat im Nahen Osten zurückkehren möchten, in der Zukunft die Chance ermöglichen, dies mit Würde und Freude zu tun.

WIRD DAHER NUNMEHR BESCHLOSSEN, DASS

1.

Alle Vertreter des OSMTH bei den Vereinten Nationen und anderen internationalen Foren über diese Grundsatzerklärung des Grand Magistral Council informiert werden; und

2.

Die Amtsinhaber des OSMTH angewiesen werden, im Interesse der Friedensförderung unverzüglich mit der Arbeit mit Regierungen, christlichen Kirchen, anderen Glaubensorganisationen und nicht staatlichen Organisationen zu beginnen, um diese Fürsprachearbeit und humanitäre Hilfe umzusetzen und eine Richtlinie für die „Rückkehr in die Heimat“ [Return Home] für die Christen des Nahen Ostens zu erarbeiten.

**Ritter Dr. Marcel de Picciotto
Grand Commander**

**Ritter Dale Starkes
Secretary General**